



LAURENTIUS

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Neckarweihingen

Nichts tun und auf Gott vertrauen

■ Jetzt geht sie wieder los, die Adventszeit, die uns der Einzelhandel ja geschäftstüchtig als Vorweihnachtszeit schmackhaft zu machen versucht. Statt mit Besinnlichkeit und innerer Vorbereitung sind die Wochen vor dem Christfest gefüllt von einer Flut von Feiern und der hektischen Suche nach den passenden Geschenken. Von Besinnlichkeit meist keine Spur. Schon Karl Valentin hat vor vielen Jahren dazu treffend gesagt: „Wenn die stille Zeit vorbei ist, dann wird es auch wieder ruhiger.“

Auch die Kirchen tragen mit zahllosen Veranstaltungen, Konzerten und Sondernachgottesdiensten, zuletzt zum Reformationsgedenken, zur Hektik und Hetze unserer Zeit manchmal eher noch bei, als dass sie eine Alternative anzubieten hätten oder gar vorleben würden. Dass auch unter den Haupt- und Ehrenamtlichen in der Kirche Burn-Out und andere Stresskrankheiten häufig zu finden sind, spricht eine klare Sprache. Die Theologin Claudia Währisch-Oblau beschreibt dagegen einen ganz anderen Ansatz, der ohne Aktionismus auskommt: „Wenn die methodistische Kirche Sri Lankas eine

Evangelistin oder einen Evangelisten in ein Dorf schickt, wo es noch keine Christen und keine Gemeinde gibt, erteilt sie eine klare Dienstanweisung: Die ersten sechs Monate nichts tun! Nicht predigen, nicht evangelisieren, keine Bibeln verteilen. Keine Leute besuchen, keine Veranstaltungen planen, keine Programme entwickeln. Sondern nichts tun. Einfach da sein. Mit offenen Augen durch das Dorf gehen. Wahrnehmen, hören. Schweigen. Beten. Den eigenen Garten bestellen. Kochen, essen, schlafen. Und darauf warten, dass Gott selbst handelt.“

Diese Mitarbeitenden werden fürs Nichtstun bezahlt und machen gute Erfahrungen damit!

Das müsste man grade in der Adventszeit einmal ausprobieren! Nichts tun in der Adventszeit – das bedeutet nicht, dass man sich nicht auf Weihnachten innerlich und äußerlich vorbereiten könnte, aber eben nur so, wie es einem selbst guttut. Die eine findet ihre Erfüllung ja tatsächlich beim Backen von 15 verschiedenen Gutsles-Sorten. Eine andere atmet vielleicht erleichtert auf, wenn der vorweihnachtliche Backstress wegfällt. Der eine freut sich am geselligen Beisammensein bei den Weihnachtsfeiern, der andere sagt mit gutem Gewissen ab und liest stattdes-

sen ein Buch zuhause auf dem Sofa oder tut tatsächlich einmal nichts. Wer



in der Advents- und Weihnachtszeit eine Chance zur Begegnung mit Gott haben möchte, muss sich dafür wohl erst einmal Raum und Zeit nehmen. Sechs Monate nichts tun, das wird sich kaum jemand leisten können, es sei denn, Körper oder Seele verordnen einem diese Auszeit ungefragt durch Herzinfarkt oder Burn-Out. Besser ist es sicher, vorher auf sich zu hören und sich größere oder immer wieder kleine Auszeiten zu genehmigen. Und dann wird es vielleicht tatsächlich Advent und Weihnachten. Gott kam damals als Kind in der Krippe in die Welt zu uns Menschen und will uns auch heute begegnen, mitten in unserem Alltag, beim Genießen, Arbeiten, Ausruhen und Feiern.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine frohe und ruhige Advents- und Weihnachtszeit. *Ihr Pfarrer Olaf Digel*

**Gottesdienste
an Weihnachten
und zum
Jahreswechsel
siehe Seite 8**





Aus dem Kirchengermeinderat

■ Seit dem letzten Bericht hat den Kirchengermeinderat vor allem Folgendes beschäftigt:

Restaurierung Kruzifix: Seit einiger Zeit ist das Kreuz in der Kirche leer. Das spätgotische Altarkruzifix befindet sich im Landesamt für Denkmalpflege in Esslingen. Dort wird es im Rahmen einer Bachelorarbeit von einer Studentin unter erfahrener Anleitung mit wissenschaftlichen Analysemethoden untersucht und restauriert. Die Arbeiten werden vermutlich bis Oktober 2018 dauern.

Gottesdienstplan 2018: Mit dem Gottesdienstplan wird beschlossen, wann welche Gottesdienste gefeiert werden. Dabei gilt es, auch Termine

für Taufen, Abendmahl, ökumenische Gottesdienste und Gottesdienste im Distrikt sowie Familiengottesdienste zu berücksichtigen.

Kollektenplan 2018: Es wurde beschlossen, wohin die Gelder fließen, die bei den Gottesdienstopfern gesammelt werden. Es gibt dabei Vorgaben und Empfehlungen der Landeskirche sowie Möglichkeiten, eigene Schwerpunkte zu setzen.

Missionsopferprojekt: Mit dem Opfer für Weltmission werden die Partner der weltweiten Christenheit vor Ort unterstützt. Wir unterstützen 2018 ein Projekt in Indonesien, das den interreligiösen Dialog von Jugendlichen stärkt und damit das Mit-

einander unterschiedlichster Gruppen fördert. Damit sollen Unruhen und Übergriffe gegen Minderheiten verhindert und das friedliche Zusammenleben zwischen den Volksgruppen und den Religionen gefördert werden.

Termine 2018: Die KGR-Sitzungen finden 2018 an folgenden Terminen statt: 17. Januar, 23. Januar (ökumenisch), 7. Februar, 7. März, 11. April, 2. Mai, 13. Juni, 11. Juli, 12. September, 10. Oktober, 7. November und 5. Dezember 2018, jeweils im Sitzungszimmer des Gemeindehauses. Die Sitzungen sind öffentlich, Sie sind also herzlich dazu eingeladen!

C. Hengen

Wasser für alle! 59. Jahresaktion von Brot für die Welt

In vielen Städten Afrikas, Asiens und Lateinamerikas sind Arme von der städtischen Versorgung abgeschnitten. Noch schlimmer ist die Situation auf dem Land: Wasser muss oft von weit entfernten Quellen geholt werden. Frauen und Mädchen müssen das kostbare Gut häufig kilometerweit schleppen – Liter für Liter. Vor der Schule oder anstatt Schule.

Und dabei handelt es sich noch nicht einmal unbedingt um trinkbares Wasser. Aber wer keine Wahl hat, trinkt auch verunreinigtes Wasser, nutzt es zur Essenzubereitung und zur Hygiene. Mehrere Millionen Kinder und Erwachsene sterben jährlich an den Folgen von verseuchtem Wasser und nicht vorhandener Toiletten. Jeder Dritte lebt ohne sanitäre Einrichtungen. Wenn der Regen infolge des Klimawandels immer häufiger ausbleibt, wenn Konflikte die Wasserversorgung verhindern, bekommen auch Ackerböden und

Vieh nicht mehr ausreichend Wasser. Tiere sterben, Ernten fallen dürrig aus und Hunger ist die Folge. Ernährung und Entwicklung hängen an einer ausreichenden Wasserversorgung. Wenn wir mit den Christen rund um den Erdball um das tägliche Brot beten, dann gehört das Wasser dazu. So hat Martin Luther diese Vaterunser-Bitte ausgelegt. Aber Wasser ist eine Gabe Gottes an alle Menschen – nicht nur an uns. Alle sollen mit dem Beten des 23. Psalms darauf vertrauen dürfen: „Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.“

Deshalb unterstützt Brot für die Welt mit seinen Partnerorganisationen rund um den Globus Menschen beim Bau von Brunnen, Leitungssystemen, Wasserspeichern sowie von Toiletten und klärt über Hygiene auf. So baut z.B. der Entwicklungsdienst der anglikanischen Kirche in Kenia mit Geldern von Brot für die Welt Regenwasserspeicher mit der Bevölkerung.

Dadurch können die Menschen am Mount Kenya nicht nur Hausgärten, sondern auch Getreide anbauen. Unterstützen Sie die Aktion mit Ihrer Spende und Ihrem Gebet! Tragen auch Sie dazu bei, armen Familien zu ihrem täglichen Wasser neben dem Brot zu verhelfen! Wasser für alle!

Pfr. O. Digel

59. Aktion

Wasser für alle

Sauberes Wasser zu haben ist ein grundlegendes Menschenrecht und der Schlüssel zu einem Leben in Würde. Es ist für alle da und jeder Mensch sollte Zugang zu dieser wichtigen Ressource haben. Dafür setzen wir uns ein.
brot-fuer-die-welt.de/wasser

Mitglied der alliance

Brot für die Welt
 Würde für den Menschen.



„Herr Pfarrer, ich hab' da mal eine Frage...“

■ Wieso kann ich mein Kind nicht taufen lassen, nur weil ich nicht in der Kirche bin? Und wieso muss man als Pate konfirmiert und Mitglied der Kirche sein?

Diese Fragen tauchen immer wieder bei Taufanmeldungen und bei Taufgesprächen auf. Die Antwort ist meines Erachtens einfach: Die Voraussetzung für die Kindertaufe ist, dass von einer evangelischen Erziehung des Kindes ausgegangen werden kann. Nach der Taufordnung unserer Landeskirche ist das dort der Fall, wo mindestens ein Elternteil selbst Glied der Evangelischen Kirche ist. Ebenso ist die Voraussetzung zur Übernahme des Patenamtes, dass mindestens ein Pate evangelisch und konfirmiert ist und weitere Paten Mitglied einer christlichen Kirche sind, die die Kindertaufe nicht ablehnt. Ich finde diese Regelungen auch einleuchtend, denn bei der Taufe versprechen El-

tern und Paten, dass sie das Ihre dazu beitragen, dass das Kind als Glied der Gemeinde Jesu Christi erzogen wird. Neben der Erziehung wird das vor allem durch das eigene Beispiel geschehen. Wie soll ich meinem Kind den Glauben vorleben, wenn ich selbst nicht getauft oder aus der Kirche ausgetreten bin?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten aus diesem Dilemma: Mindestens ein noch nicht getaufter Elternteil müsste sich taufen lassen oder mindestens ein getaufter, aber ausgetretener Elternteil müsste wieder in die Kirche eintreten. Wenn Eltern das wollen, kann ein Kind auch gesegnet werden. Eine Segnung findet ohne Wasser statt, hat keine kirchenrechtlichen Konsequenzen, es gibt keine Paten und für die Eltern gibt es keine kirchenrechtlichen Voraussetzungen, die einzuhalten wären. Die Taufe ist in all' diesen Fällen aufgeschoben, bis



das Kind mit 14 Jahren religionsmündig ist und dann selbst entscheiden kann, ob es zum Beispiel bei der Konfirmation getauft werden möchte. Und eines noch: Auch ungetaufte Kinder können selbstverständlich am evangelischen Religionsunterricht in der Schule und an allen kirchlichen Angeboten (Kinderkirche, Konfi3, KiKiKo, KiBiWo, Konfirmandenunterricht usw.) teilnehmen und so den Glauben erstmal unverbindlich kennenlernen.

Pfr. O. Digel

Gunther Schaible mit Serenade verabschiedet

„Die Serenade leitet ihren Namen vom lateinischen serenus ab und das heißt übersetzt heiter, klar, ruhig.“ So war Gunther Schaible gleich bei der Begrüßung bemüht, eine heitere und fröhliche Grundstimmung zu setzen



und nicht etwa in melancholisches Abschiedsmoll zu verfallen und das auch aus zwei guten Gründen: Zum einen war es wieder eine Freude, unserem Posaunenchor zu lauschen, als er wie eine gut geölte Maschine seine musikalischen Leckerbissen von alter bis zeitgenössischer Musik zu Gehör brachte. Zum anderen ist der Abschied von Gun-

ther Schaible nur ein Abschied vom nie benutzten Dirigentenstab, denn als Bläser bleibt er dem Chor erhalten. Die musikalischen Höhepunkte orientierten sich an den 32 Jahren von Schaibles aktiver Tätigkeit bei den Neckarweihinger Bläsern. Nur auf die schwer zu spielende und wohl ebenso schwer anzuhörende Zwölftonmusik wurde bei der Programm-

auswahl verzichtet – das Publikum hat es dem Chor und seinem scheidenden Dirigenten gedankt. Nach vollen zwei Stunden mit bewegenden Abschiedsworten und -liedern endete die Serenade mit dem musikalisch nicht minder gekonnt gesungenen Choralatz von „Bleib bei mir Herr“. Im Anschluss herrschte im Kirchhof bei der traditionell an die Serenade anschließenden Hocketese noch lange ein fröhliches Miteinander und erst als die Begrüßungstorte für den Neubläser Gunther Schaible aufgegessen und der Hof wieder aufgeräumt war, durften dann alle nach Hause gehen.

Pfr. O. Digel



Termine · Veranstaltungen

„Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort“ –

Geistliche Abendmusik am 22. Oktober 2017 in der Laurentiuskirche

Gegen Ende des Reformationsjubiläumsjahres stellte der Kirchenchor bei seiner geistlichen Abendmusik am vergangenen Sonntag Choräle aus der Feder Martin Luthers in den Mittelpunkt. Unter der Leitung von Axel Höppner erklang zu Beginn „Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist“. Martin Luther hat 1524 den Text aus dem Lateinischen übertragen. Sein Choral geht auf den Hymnus „Veni creator Spiritus“ aus dem Jahr 809 zurück. Klangkräftig unterstützt wurde der Kirchenchor vom Orchester der Laurentiuskirche mit 9 Streichern und Ursula Sachse an der Orgel. Neben der Begleitung des Kirchenchores brachte das Ensemble die Orchestersuite G-Dur von Johann Ludwig Bach – einem Vetter von Johann Sebastian Bach – zu Gehör.

„Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort“ – der titelgebende Lutherchoral erklang zuerst als Kantate von Dietrich Buxtehude (1637-1707) und dann in

der zeitgenössischen Choralkantate von Gustav Gunsenheimer (geb. 1934). So wurden zwei verschiedene Interpretationen der drei Strophen des Chorals dargeboten, der auch durch die Entstehung kurz vor dem Tod des Reformators 1546 wie sein Vermächtnis wirkt.

Selbst einstimmen konnte die Gemeinde bei „Nun freut euch liebe Christen g'mein.“

Auch in diesem Jahr bot der Kirchenchor den zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörern eine abwechslungsreiche Geistliche Abendmusik. Der herzliche Dank an alle Sängerinnen und Sänger, an die Instrumentalisten und den Dirigenten Axel Höppner fand Ausdruck in langanhaltendem Applaus.

Pfrin. S. Digel



Weihnachtliche
Bläserklänge



Adventskonzert



Posaunenchor
Nöckerweihingen
So. 17. Dez. 2017

Ort: Laurentiuskirche
Nöckerweihingen
Beginn: 19.00 Uhr
Eintritt frei

LAURENTIUS-OASE

Die LAURENTIUS-OASE, unser Mittagstisch im Gemeindehaus, findet jeden 3. Donnerstag im Monat von 11.30 bis 13.45 Uhr statt.

Alle sind herzlich eingeladen.

Wir servieren am Donnerstag,
21. Dezember 2017
Fleischkäse, Kartoffelsalat

18. Januar 2018
Linsen, Spätzle und Saiten

Dazu wie immer
Kaffee
und Gebäck.



Spielenachmittag

Jeden vierten Mittwoch im Monat treffen sich um 15 Uhr jung gebliebene und ältere Menschen, die gerne Karten- und Brettspiele machen, zu einem Spielenachmittag im Gemeindehaus, Sitzungszimmer.

Der nächste Termin:

24. Januar 2018. *Pfr. O. Digel*

Monatsspruch Dezember 2017

Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.

Lk 1,78-79 (L)



Termine · Veranstaltungen

„Heiligabend allein? – Nein. Gemeinsam!“ – Herzliche Einladung!

Alle, die an Heiligabend nicht allein sein möchten, sind herzlich eingeladen, diesen Abend gemeinsam zu feiern.



Traditionell veranstaltet der Kreisdiakonieverband Ludwigsburg an Heiligabend dieses Fest in Zusammenarbeit mit der Wohnungslosenhilfe Ludwigsburg e.V. und dem Rotary Club Ludwigsburg Alt-Württemberg. In diesem Jahr unterstützt außerdem die Evangelische Kirchengemeinde Ludwigsburg West diesen besonderen Abend aktiv mit.



**Wir feiern am 24. Dezember 2017
von 16 bis 20 Uhr
in der Feuersee-Mensa auf dem
Schulcampus in der Karlstraße.**

Wer Interesse hat, bei dieser Veranstaltung mitzuhelfen, wendet sich bitte per Mail an j.stroebele@kreisdiakonieverband-lb.de oder ruft beim Empfang im Haus der Kirche und Diakonie an –
Telefon 07141/9542-0.

Weihnachtssingen zum Heiligabend im Klinikum am 24. Dezember 2017, 14 -16 Uhr

Das jährliche Weihnachtsliedersingen im Klinikum Ludwigsburg ist Tradition geworden. Wir suchen auch in diesem Jahr SängerInnen, die an Heiligabend auf die Stationen gehen, um die schönen, alten Weihnachtslieder zu singen. Es geht dabei nicht darum, perfekt Musik zu machen. Wir werden nicht vierstimmig singen, dafür aber die Kranken spüren lassen, dass wir an diesem Tag an sie denken. Sollten Sie dabei sein, werden Sie Weihnachten in einer besonderen Weise erleben. Die Klinikseelsorge und vor allem un-

sere PatientInnen und Mitarbeitenden freuen sich auf Sie!

Wenn Sie etwas Gutes tun wollen und gerne die alten Weihnachtslieder singen, sind Sie bei uns genau richtig.

Los geht es an Heiligabend um 14 Uhr in der Eingangshalle des Klinikums Ludwigsburg. Wir versprechen Ihnen, dass Sie pünktlich um 16 Uhr gehen können.

Rückfragen: KlinikpfarrerIn

Hildegard Renovanz-Grütmacher,
Tel 07141/9996238

Christbaumaktion

am 13. Januar 2018 ab 9 Uhr

Die Evangelische Kirchengemeinde Neckarweihingen führt wieder die traditionelle Christbaumsammlung durch am Samstag, den 13. Januar 2018 ab 9 Uhr. Wir holen Ihren Christbaum ab und erbitten dafür eine Spende ab 1 € für die Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde. In den vergangenen Jahren wurden immer wieder Spenden von den Bäumen gestohlen. Bitte befestigen Sie deshalb nur einen Zettel mit Ihrer Anschrift am Baum, nicht die Spende selbst! Wir klingeln dann bei Ihnen. Christbäume ohne Zettel können leider nicht mitgenommen werden.

Herzlichen Dank! *Pfr. O. Digel*

KiBiWo 2018

Ein Termin zum Vormerken für alle Kinder von der ersten bis zur sechsten Klasse und deren Eltern:

**Kinderbibel-
woche in den
Faschingsferien,**

14. Februar -18. Februar 2018

Es gibt wieder spannende Geschichten, tolle Spiele, fröhliche Lieder und jede Menge Spaß!



**Neue Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter gesucht!**

Bitte melden bei Carola Hengen,
Tel. 07141/83841, E-Mail: hengen@arcor.de

MÄNNERKOCHCLUB

Der Männerkochclub findet am **Mittwoch, 31. Januar 2018 um 18 Uhr** in der unteren Küche des Gemeindehauses statt. Eingeladen sind alle Männer, die sich einmal

ausprobieren und anschließend noch ein gemütliches Beisammensein beim gemeinsamen Verzehr des Gekochten erleben wollen. Anmeldung bei Walter Hengen, Tel. 83841, hengen@arcor.de

Vesperkirche Ludwigsburg 2018



Vom 11. Februar bis 4. März 2018
in der Friedenskirche, Info:
Bärbel Albrecht 07141/9542921.



Buntes Treiben beim Herbstfest

Das Wetter war am Ende doch besser als die Vorhersage, aber der goldene Oktober kam dann leider erst nach dem Herbstfest. Trotzdem war die Kirche gut besucht und im Gemeindehaus herrschte ein buntes Treiben beim Mittagessen und Kaffeetrinken. Begonnen hatte der Tag mit einem Familiengottesdienst zum Erntedankfest, den die Konfirmandinnen und Konfirmanden mitgestaltet haben. Dabei ging es um das Wasser, hier bei uns, aber auch in Afrika, wovon mit Bildern eines Wasserprojektes in Kenia berichtet wurde. Eine große Menge guter Vorschläge, wie wir besser mit dem Wasser haushalten könnten, wurde zusammengetragen und wird nun vom Ökoteam unserer Kirchengemeinde ausgewertet. Außerdem wurde das diesjährige Herbstfestprojekt vorgestellt:

Die Notfallseelsorge im Landkreis Ludwigsburg war auch nach dem Gottesdienst mit einem Stand im Gemeindehaus vertreten.

Im Laufe des Tages waren sicher alle Kinder auf der Hüpfburg, die meisten wurden bunt geschminkt und hatten Spaß und Freude bei verschiedenen Spielen, die von den Trainees und weiteren Jugendmitarbeitenden vorbereitet worden waren. Tombola, Bastelstube und das Herbstfestquiz waren wie jedes Jahr beliebte Höhepunkte des Nachmittags. Schnitzel, Kartoffelsalat, Maultaschen und Kürbissuppe mundeten vorzüglich und Platz für das eine oder andere Stückchen Kuchen hatten die meisten auch noch. Mit einer Taizéandacht in der Kirche endete ein fröhlicher und schöner Tag, der uns allen miteinander viel



Spaß gemacht hat. Allen Helferinnen und Helfern ein herzliches Dankeschön, wir freuen uns schon jetzt auf das Herbst- und Erntedankfest 2018!

Pfr. O. Digel

Mach's nochmal Martin – Kabarettabend zum Reformationsjubiläum

Am 23. September 2017 hatten die Distriktsgemeinden Hoheneck – Neckarweihingen – Poppenweiler zum Kabarett eingeladen. Es kamen etwa 100 Personen, die Martin Luther live erleben wollten. Dr. Martin Luther – alias Pfarrer Wolfgang Bayer – berichtete von seinen Erfahrungen nach einem Jahr als Praktikant auf der Erde. Er wollte mal nachschauen: Was ist aus der Evangelischen Kirche geworden? Muss sie wieder einmal reformiert werden?

Der Bogen spannte sich von 1517 bis heute, enthielt Seitenhiebe auf die Kirche an sich und die enormen Veränderungen in der heutigen Zeit. Zunächst wurden die Anwesenden von Petrus begrüßt, der von seiner ersten Begegnung mit Martin Luther am Himmelstor berichtete. Petrus be-

richtete zudem von Streitgesprächen mit Luther, inzwischen habe sich Luther aber im Himmel eingelebt. Aber sein Chef, so Petrus, habe Luther für ein Jahr auf die Erde zurückgeschickt.

Dann betrat Wolfgang Bayer als Martin Luther den Saal. Er sei seit etwa einem Jahr zurück, allerdings inkognito als Pfarrer Martin Bruddler. Nur auf den ersten Blick erscheint es, dass die Reformation in Zeiten von Facebook und Twitter viel leichter gewesen wäre. Danach berichtet der zurückgekehrte Reformator von den Diskussionsrunden der Pfarrer und Gemeindegremien, den Unmengen an Brezel-

bergen und seinen Erfahrungen mit dem Religionsunterricht. Zum Schluss

blieb die Erkenntnis, dass lieber die jetzigen Gemeindeglieder die Kirche selbst reformieren sollten, als dass Luther nochmals als Reformator wiederkäme.

Der anhaltende Applaus am Ende des sehr gelungenen, kurzweiligen und unterhaltsamen Abends galt nicht

nur dem Kabarettistenpfarrer, sondern auch dem Team aus dem Distrikt sowie Ingeborg Görner, Anne Metze und Waltraud Janiak, die den Abend vor Ort organisiert hatten.

J. Görner



Ist bei Ihnen noch was frei?

Das „Forum Diakonie im Landkreis Ludwigsburg“, der Zusammenschluss aller diakonischen Träger, möchte helfen, leere Räume mit Leben zu füllen, denn die Wohnraumnot im Landkreis ist groß.

Für wen wird gesucht? Z.B.:

... für eine betreute Wohngruppe für Jugendliche oder Menschen mit Behinderung ... für Menschen in persönlichen Notlagen ... für Mitarbeiter/innen in Kirche und Diakonie ... und mehr ...

Vermieter sollen genügend Zeit haben, mögliche Mieter kennenzulernen und gegenseitige Erwartungen abzusprechen. Die Diakonie unterstützt Vermieter bei Bedarf bei der Vertragsgestaltung, der jährlichen Nebenkostenabrechnung oder auch bei Fragen zum Mietrecht oder der Wohnungsauflösung. Falls nötig, können auch Mietpaten organisiert werden.

Die Diakonie freut sich auf eine unverbindliche Kontaktaufnahme!

Forum für Diakonie im Landkreis Ludwigsburg / Wohnraumakquise
Kontakt:
wohnraum@kreisdiakonieverband-lb.de, Tel. 07141/95420

Neuer Konfi3plus-Jahrgang ab dem 2. Advent

Mit fast 30 angemeldeten Kindern beginnt der neue Konfi3plus-Jahrgang mit einem Vorstellungsgottesdienst am 2. Advent, 10. Dezember 2017 um 10 Uhr in der Laurentiuskirche. Ein Jahr haben wir mit Konfi3

pausiert, deswegen gibt es nun einen Doppeljahrgang („plus“). Einen ausführlicheren Bericht gibt es im nächsten Gemeindebrief. Wir freuen uns auf den neuen Jahrgang und das neue Team!

Pfr. O. Digel

Was passiert in der Kirche? A... Z



F
wie
FESTE

Aus:
Petra Bahr: Das Krokodil
unterm Kirchturm
Was passiert in
der Kirche? A... Z
edition **chrismon**

„Am liebsten mag ich die Feste in der Kirche“, sagt Flo. „Die Hochzeit von Tante Lotte. Die Taufe von meinem kleinen Bruder. St. Martin in der Schule. Advent und Weihnachten.“ Richard hüpfte ausgelassen. „Es gibt noch viel mehr Feste. In der Kirche wird das ganze Jahr über was gefeiert. Es gibt sogar einen Kalender dafür. Da stehen alle Feste drin. Die Leute sind ja sooo vergesslich.“ Er verdreht die Krokodilsaugen und macht eine Stimme wie Papa. Flo kichert. Richard zählt auf: „Nikolaustag, das Fest der Heiligen Drei Könige, Ostern, Pfingsten, Erntedankfest. Uff, es gibt noch viel mehr. Ich hab leider meinen Kalender vergessen.“

TeenyKirche pausiert

Die TeenyKirche wird ab Januar 2018 bis auf weiteres pausieren.

Pfr. O. Digel

2018
JAHRESLOSUNG

Gott spricht:
Ich will dem Durstigen geben
von der Quelle des
lebendigen Wassers umsonst.

Offenbarung 21,6





Gottesdienste

Adressen

Dezember 2017

03.12.2017	10.00 Uhr	Ⓢ Gottesdienst am 1. Advent mit Kirchenchor (Pfr. Digel)
10.12.2017	10.00 Uhr	Gottesdienst am 2. Advent mit Vorstellung der Konfi3plus-Kinder (Konfi3plus-Team)
17.12.2017	10.00 Uhr	Ⓢ Gottesdienst am 3. Advent (Pfr. Digel)
17.12.2017	19.00 Uhr	Adventskonzert des Posaunenchores
21.12.2017	9.00 Uhr	Weihnachtsschulgottesdienst (GRef. Schmid und Team)
24.12.2017	16.00 Uhr	Heilig-Abend-Familiengottesdienst (Pfr. Digel, KiKiKo und Konfi3plus-Team)
	18.00 Uhr	Heilig-Abend-Gottesdienst mit Kirchenchor (Pfr. Digel)
	22.00 Uhr	Heilig-Abend-Spätgottesdienst (Pfrin Digel und Team)
25.12.2017	10.00 Uhr	Gottesdienst am 1. Weihnachtstag mit Posaunenchor (Pfr. Digel)
26.12.2017	9.30 Uhr	Ökum. Gottesdienst am 2. Weihnachtstag in der Kath. Kirche (Pfr. Digel und Dr. Schockenhoff)
31.12.2017	17.00 Uhr	Jahresabschlussgottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Digel)

Januar 2018

01.01.2018	18.00 Uhr	Abendgottesdienst zu Neujahr (Pfr. Digel)
06.01.2018	11.00 Uhr	Gottesdienst zum Erscheinungsfest im Wittumhof (Diakon Daerner)
07.01.2018	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Wolfgangkirche Hoheneck (Pfrin Kirsch)
14.01.2018	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenchor (Prädikantin Hengen)
21.01.2018	10.00 Uhr	Ⓢ Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Digel)
28.01.2018	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Pfr. Digel und Konfi3plus-Team)

Ⓢ 10.00 Uhr Kinderkirche (Team)
Ⓢ 18.00 Uhr Teenykirche (Team)

Advent

In die Nacht
ein Licht denken
wärmende Worte sagen
in graue Tage.

Den Sorgen
über die Stirne streichen
einen Mantel legen
um die Angst.

TINA WILLMS



Auf einen Blick Gruppen • Kreise • Termine

Termin	Angebot	Ansprechpartner	Telefon
Montag	10.00 Uhr Seniorengymnastik	pausiert gerade	
	14.00 Uhr Bastelkreis (letzter Mo. im Monat)	Fr. Jänicke	5 75 27
	16.30 Uhr Konfi3plus	Fr. Bauer	90 65 11
	17.00 Uhr Kirchenkinderchor	Fr. Büttel	5 95 87
Dienstag	15.00 Uhr Gemeindedienst (einmal im Monat)	Pfr. Digel	5 86 06
Mittwoch	9.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe	pausiert gerade	
	15.00 Uhr Spielenachmittag (4. Mi. im Monat)	Fr. Bürkle	5 21 59
	18.00 Uhr Männerkochclub*	Hr. Hengen	8 38 41
Donnerstag	11.30 Uhr Mittagstisch (3. Do. im Monat)	Fr. Metze	25 03 14
	15.00 Uhr Offener Nachmittag (2. Do. im Monat)	Fr. Eichenauer	5 16 87
	20.00 Uhr Kirchenchor	Fr. Jänicke	5 75 27
Freitag	9.30 Uhr Tanzkreis*	Fr. Janiak	50 44 77
	19.00 Uhr Jungbläser	Fr. Trautwein	5 16 50
	20.00 Uhr Posaunenchor	pausieren gerade	
Samstag	17.00 Uhr Gottesdienst für kleine Leute*	Fr. Gaukel	26 05 04
Sonntag	10.00 Uhr Kinderkirche (3. So. im Monat)	pausiert gerade	
	18.00 Uhr TeenyKirche (1. So. im Monat)	Pfr. Digel	5 86 06
		pausiert ab Januar 2018	

* Termine werden im Mitteilungsblatt und im Gemeindebrief bekanntgegeben.

Adressen

Pfarramt
Pfr. O. Digel 5 86 06
Pfarrstraße 11

Gemeindebüro
Fr. Fiederer 5 24 63
Pfarrstraße 8
Gemeindebuero.Neckarweihingen@elkw.de

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag
9-11.30 Uhr

Kirchenpflegerin
Fr. Honold 50 65 54
Feldbergweg 7/1

Hausmeisterin / Mesnerin
Fr. Kopp 25 01 71
Spiegelstraße 8

Krankenpflegestation
Fr. Probst 5 83 23
Pfarrstr. 8

Nachbarschaftshilfe Einsatzleitung
Fr. Endrullis, Hr. Konka 29 75 62
Pfarrstr. 8

Krankenpflegeverein
Fr. Lassahn 25 08 86
Faldernstraße 20

CVJM Ludwigsburg
Hr. Richter 97 14 13
Karlstraße 24/1, 71638 Ludwigsburg
stefan.richter@cvjm-ludwigsburg.de

Konten
Kreissparkasse Ludwigsburg
BLZ 604 500 50 Konto-Nr. 80 707
IBAN: DE24 6045 0050 0000 0807 07
BIC: SOLADES1LBG
Volksbank Ludwigsburg
BLZ 604 901 50 Konto-Nr. 260 621 005
IBAN: DE07 6049 0150 0260 6210 05
BIC: GENODES1LBG



Impressum
Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Neckarweihingen, Pfarrstraße 8, 71642 Ludwigsburg
Verantwortlich i.S.d.P.: Pfr. O. Digel
Redaktion: Pfr. O. Digel, R. Haury
Basisdesign: twist · www.lets-twist.de
Layout: Ludwig-Kirn Layout, Ludwigsburg
Bildnachweise: gemeindebrief.de: S. 1, 3, 7, 8;
brot-fuer-die-welt.de: S. 2; privat: S. 3, 4, 6
Auflage: 2.100
Erscheinungsweise: 4 x im Jahr
Redaktionsschluss: Ausgabe Februar 2018 -
April 2018, 4. Dezember 2017